

Meine Urgrosseltern Anna Emilie Kukuk und Gustav Reinhold Schröder, revisited



Meine Urgroßmutter Anna Emilie Kukuk, Bäuerin (geb. 22.5.1864 in [Elsendorf](#), Westpreußen heute [Dąbrowa Wielka](#), Polen) und mein Urgroßvater Gustav Reinhold Schröder, Bauer (geb. 14.5.1859 in [Mittenwalde](#), heute Dąbrowa Mała, Polen) bei ihrer Diamantenen Hochzeit am 11.12.1942. Mein Urgroßvater war damals 84, meine Urgroßmutter fünf Jahre jünger.

Das untere Foto hatte ich schon am [22.02.2013](#) publiziert. Die

obere Version wurde mit ChatGPT verbessert.

Kennt sich jemand mit Orden aus? Es ist kaum etwas zu erkennen. ChatGPT hat zwar zahlreiche Vorschläge, muss aber auch passen.

Artifizieller Wettrennen, mir zuliebe

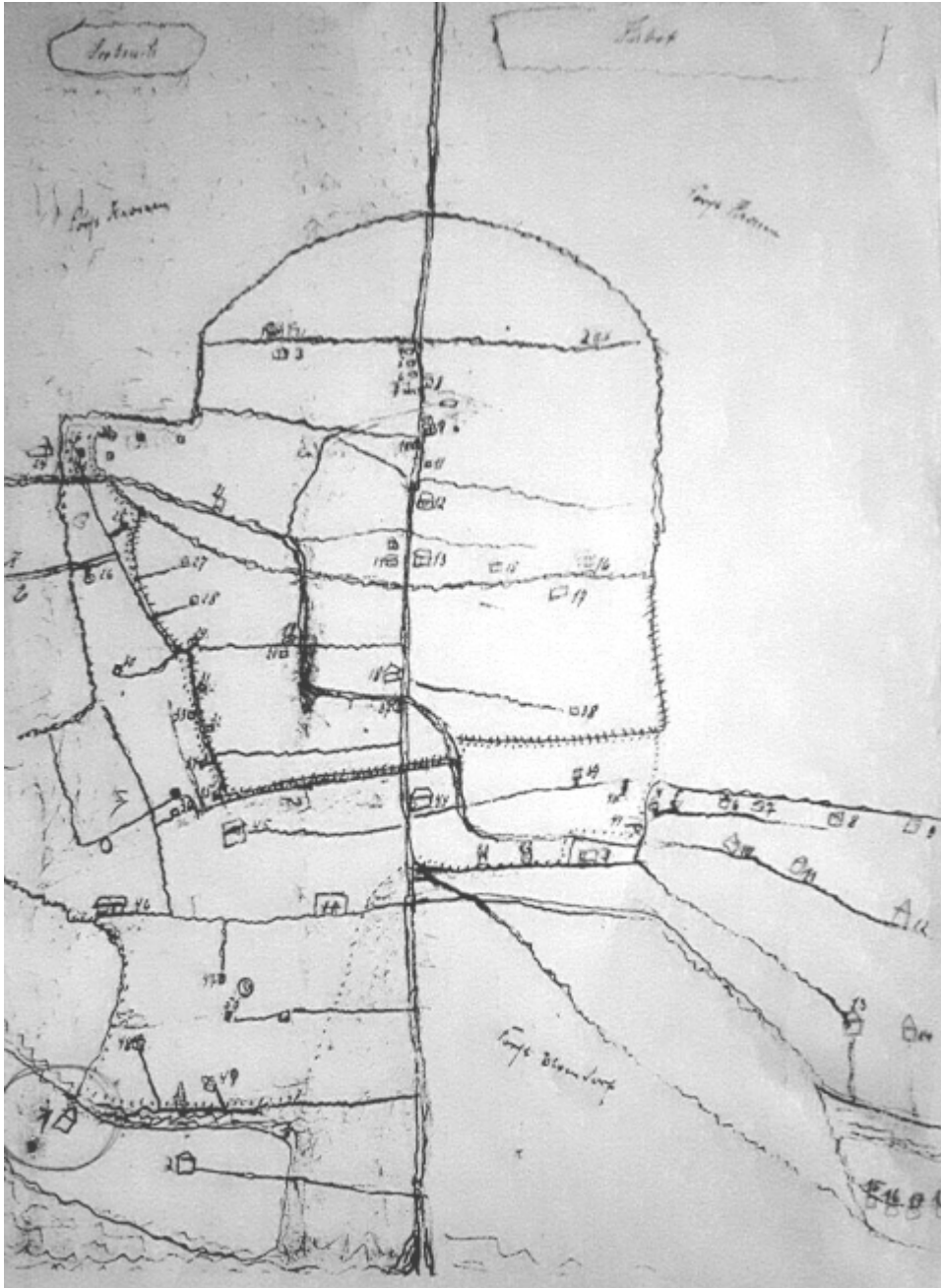


Ich muss zugeben, dass ich – im positiven Sinne- ein bisschen geschockt bin über das, was die KI mittlerweile kann. Es ist mir fast unheimlich. Heute habe ich wieder Gemini und ChatGPT gegeneinander antreten lassen. Dieses Mal hat ChatGPT mit Abstand und klar gewonnen. Warum, weiß ich nicht wirklich.

Ich hatte am [09.10.2018](#) schon zu meinem heutigen Problem ausführlich gepostet. Ich schrieb damals:

Das Dorf Mittenwalde ([Dąbrowa Mała](#)) im ehemaligen Westpreußen (vgl. Kartenausschnitt) grenzte an Krossen ([Chrosna](#), beide in

der [Woiwodschaft Kujawien-Pommern](#). Wie mir eine Lehrerin aus Thorn (Torún) schrieb, schwelt immer noch ein Streit zwischen den Dörfern, wo die exakte Grenze sei – genau dort, wo der Hof war. Das erklärt auch, warum mein Opa zwar in Mittenwalde geboren, aber in Krossen zur [Schule ging](#).



Eine Leserin meines Blogs ([vgl. Kommentare](#)) schickte mir vor zwei Jahren [2018] eine handgemalte Skizze, die Mittenwalde im Jahr 1911 zeigt samt der Legende, wer wo wohnte. Nr. 1 (links unten) ist der Hof meiner Urgroßeltern. Leider war ich zunächst auf der falschen Fährte, weil ich die Nord-Süd-Tangente für die Strasse hielt, die von [Mittenwalde/Dąbrowa](#)

Mała nach Süden führt. Der Vergleich der Waldwege stimmte einigermaßen, und ich war erst recht von meiner These überzeugt, als ich in Archiven herausfand, dass die Nr. 1 ein Hof bei Elsendorf hätte sein können, der schon im 18. Jahrhundert von einer Familie bewohnt wurde, deren Namen in meinem Stammbaums vorkommt. Aber ich irrte. In Wahrheit zeigt die Skizze die „Hauptstraße“ von Krossen – Mittenwald östlich davon. Und die Skizze ist nicht exakt genordet: Wenn man sie richtig hält, stimmt alles.

Heute habe ich die Karte und die Skizze jeweils Gemini und ChatGPT hochgeladen mit dem Befehl: „Die erste Karte zeigt den Ort Mittenwalde im heutigen Polen, der heute Dabrowa Mała heißt, und alle Dörfer und Höfe ringsum. Die zweite Karte zeigt eine handschriftliche Skizze von Mittenwalde aus der Erinnerung einer Person, die dort gelebt hat, ein Hof ist auf der handschriftlichen Skizze mit einem Kreis markiert (unten links), ich muss wissen, wo dieser markierte Hof auf der ersten historischen Karte ist.“

Beide künstlichen Intelligenzen versicherten, das sei kein Problem. Gemini kriegt es aber trotz mehrere Versuche und penetrantem Nachhaken meinerseits nicht hin, den Hof richtig zu markieren. Es kam mehrfach „Ich entschuldige mich, ich habe einen Fehler gemacht.“ Der Versuch hat rund zehn Minuten gedauert.

Dann kam ChatGPT an die Reihe – mit identischer Order.

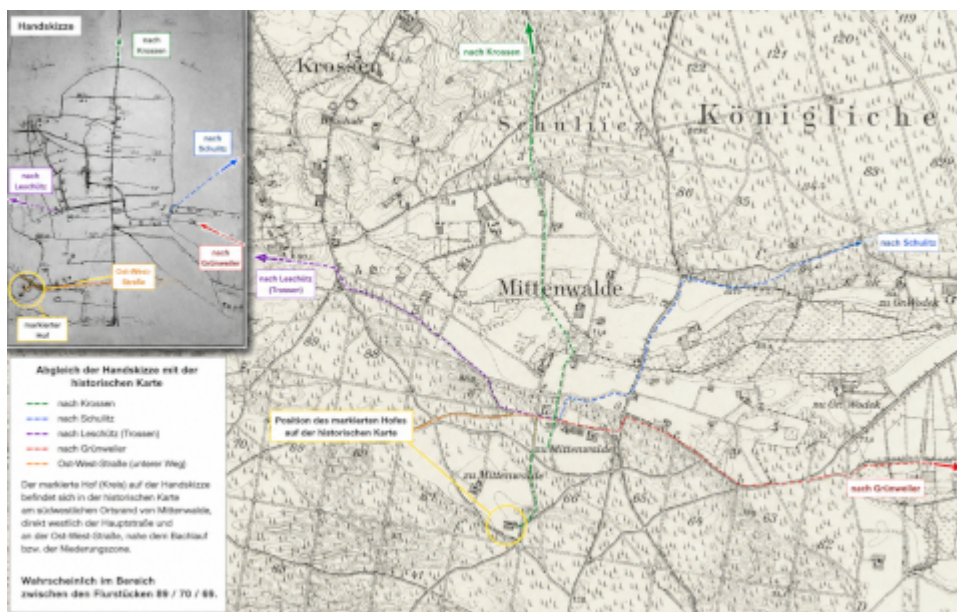
„Tatsächlich lässt sich die Skizze ziemlich gut mit der historischen Karte abgleichen. Der entscheidende Punkt ist die Orientierung der Wege und die Form der Siedlung: Auf der Handskizze verläuft eine Nord-Süd-Straße mittig. Unten quert eine Ost-West-Straße. Der markierte Hof liegt unten links, direkt an dieser Ost-West-Straße, nahe einem Gewässer oder Graben. Oberhalb befindet sich eine charakteristische halbkreisförmige Feld-/Siedlungsstruktur. Auf der historischen Karte passt dieses Muster am besten zum westlichen Rand von

Mittenwalde, dort wo die Straße nach Trossen / Leschütz führt.

Der markierte Hof dürfte daher sehr wahrscheinlich hier gelegen haben: Südwestlich des Ortskerns von Mittenwalde, direkt westlich der Hauptstraße nahe der kleinen Bach-/Niederungszone südlich des Dorfes ungefähr im Bereich zwischen den Kartenmarkierungen 89 / 70 / 69.

Besonders auffällig: Die Handskizze zeigt links unten einen isolierten Hof an einer Wegkreuzung. Genau eine solche Situation existiert auf der historischen Karte südwestlich von Mittenwalde, wo mehrere Wege zusammenlaufen.“

Bingo. Und die Karte von ChatGPT überzeugt auch. Nur ein Wermutstropfen: Die Markierung ist immer noch nicht korrekt – es war ein Haus weiter westlich. Es war wohl früher ein Hof, der irgendwann geteilt wurde.



Deutsche Kurrentschrift, poesitisch, update



Ich bin überrascht. Ich habe die einzelnen Seiten der [Poesiealbums](#) meiner Urgroßmutter Emilie Kukuk [Gemini](#) zum transkribieren gegeben und bekam für jede der rund 40 Seiten eine saubere „Übersetzung“.

Warum ist Gemini so viel besser als ChatGPT?

Antwort von Gemini

Es ist durchaus möglich, dass Google Gemini in bestimmten Bereichen, wie der Transkription von historischen Texten oder Handschriften, Vorteile gegenüber ChatGPT bietet. Das liegt vor allem an der unterschiedlichen Art und Weise, wie die Modelle Bildinformationen verarbeiten.

Hier sind die Gründe, warum Gemini beim Transkribieren (wie bei deinem Beispiel der Frakturschrift) oft die Nase vorn hat:

1. Native Multimodalität

Gemini wurde von Grund auf „nativ multimodal“ entwickelt. Das bedeutet, das Modell muss ein Bild nicht erst in ein anderes Format umwandeln, um es zu „lesen“. Es versteht visuelle Strukturen, Layouts und komplexe Schriftzeichen (wie die alte deutsche Frakturschrift) direkt im Kontext. ChatGPT nutzt oft ein vorgeschaltetes System (OCR), um Text zu erkennen, was bei ungewöhnlichen Schriftarten zu Fehlern führen kann.

2. Kontextverständnis und Korrektur

Gemini ist sehr stark darin, den Sinn eines Textes zu erfassen. Wenn ein Wort in der Grafik mopo2.jpg schwer lesbar ist, nutzt Gemini den restlichen Textinhalt, um das wahrscheinlichste Wort zu ergänzen.

Beispiel: In deinem Text erkennt Gemini Begriffe wie „Kohlensäure-Gas“ oder „Infektions-Krankheiten“ korrekt, selbst wenn die Lettern im Original durch das Alter des Papiers verwaschen sind.

3. Integration von Werkzeugen

Ein entscheidender Vorteil ist die nahtlose Verknüpfung mit anderen Google-Technologien. Gemini kann auf die jahrelange Erfahrung von Google Lens und Google Books zurückgreifen, die Millionen von Seiten alter Schriften digitalisiert haben. Dieses „Training“ macht es extrem sicher im Umgang mit Fraktur und Handschriften.

Feature	Google Gemini	ChatGPT (OpenAI)
Bilderkennung	Hervorragend bei komplexen Layouts und historischen Schriften (z. B. Fraktur).	Stark bei modernen Texten; kann bei sehr feinen oder alten Details ungenauer sein.

Feature	Google Gemini	ChatGPT (OpenAI)
Kontext-Fenster	Verarbeitet extrem große Datenmengen und lange Dokumente in einem Durchgang.	Gutes Gedächtnis, stößt aber bei sehr umfangreichen PDF-Analysen schneller an Grenzen.
Daten-Aktualität	Direkter Zugriff auf die Google-Suche für Echtzeit-Informationen.	Nutzt Browsing-Funktionen (Bing), wirkt oft etwas langsamer bei der Recherche.
Stärke	Analytisch, faktenorientiert und exzellent in der Dokumentenextraktion.	Sehr stark in kreativer Textgestaltung, Nuancen und komplexem Coding.

Hinweis: Die Leistung kann je nach Modellversion (z. B. Gemini 1.5 Pro vs. GPT-4o) variieren.

Anwort von ChatGPT

Es hängt stark davon ab, welche Art von Texten du transkribieren willst. Bei OCR und Transkription (also Text aus Bildern, Scans, PDFs oder Handschrift erkennen) haben die Modelle unterschiedliche Stärken:

Gemini ist oft sehr stark bei:

- langen PDFs
- komplexen Layouts
- mehrseitigen Dokumenten
- multimodalen Aufgaben (Bild + Text + Struktur gleichzeitig)
- Google-typischer Dokumentanalyse

ChatGPT ist häufig besser bei:

- schwer lesbarer alter Schrift
- Kontextverständnis
- Interpretation beschädigter Texte
- strukturierter Wiedergabe
- Nachbearbeitung historischer Dokumente oder Frakturschrift

Gerade bei alten deutschen Frakturschriften (wie dein Zeitungsbild von 1931) kommt es oft darauf an:

- erkennt die KI nur Buchstaben? Oder versteht sie auch sprachlich den Zusammenhang?

Da kann ChatGPT manchmal Vorteile haben, weil es stärker „errät“, was wahrscheinlich gemeint ist. Gemini wiederum kann bei sauber gescannten Dokumenten erstaunlich präzise sein.

Interessant ist: Einige unabhängige Vergleiche sehen Gemini bei PDF- und Dokumentanalyse vorne, während ChatGPT bei kreativer Sprache, Struktur und genauer Textinterpretation besser abschneidet.

Bei Handschrift und OCR berichten Nutzer teils:

- Gemini: sehr gut bei Masse und Kontext
- ChatGPT: oft besser bei schwierigen Einzelstellen
- [Claude](#): erstaunlich stark bei Handschrift

Für historische deutsche Texte würde ich heute sagen:

Neu in meiner Bibliothek und aus meiner alten Heimat: „[Der schönste Platz](#) – Kneipen und Gaststätten in Holzwickede, Hengsen und Opherdicke“. Herausgeber: Historischer Verein Holzwickede e.V. Arbeitskreis Geschichtswerkstatt, 2020. Das Buch wird hoffentlich bald im [Literarischen Quartett](#) von Lisa Eckart besprochen.